

Hinrich-Wilhelm-Kopf-Schule



Neuenkirchen



Nordleda

Konzept zur Zusammenarbeit zwischen der Hinrich-Wilhelm-Kopf-Schule und den Kindergärten Neuenkirchen und Nordleda



Stand: 22. Mai 2008

Grundschule Neuenkirchen
Dorfstraße 52, 21763 Neuenkirchen
Tel: 04751/4244 Fax: 04751/9097800
E-Mail: hinrich-wilhelm-kopf-schule@t-online.de
Homepage: www.schule-neuenkirchen.de

Außenstelle: Grundschule Nordleda
Otterndorfer Str. 1 21765 Nordleda
Tel: 04758/400 Fax: 04758/722954

Konzept zur Zusammenarbeit zwischen der Hinrich-Wilhelm-Kopf-Schule und den DRK Kindergärten Neuenkirchen und Nordleda

Gliederung Kiga - Schule

1. Vorwort
 - Bisherige Aktivitäten
 - Zielformulierung
2. Standorte und Rahmenbedingungen
 - Schule
 - Kiga Neuenkirchen
 - Kiga Nordleda
3. Schulprojekte in den Kigas
4. Gemeinsame Arbeitspunkte
 - Treffen Schule-Kiga / Planung-Austausch
 - Elterninfo
 - Hospitationen
5. Projekte mit Kindern
 - Patenschaften
 - Spielenachmittag (in Vorbereitung)

1. Einleitung u. Zielformulierung

Durch den Beschluss des Samtgemeinde Schulausschusses das Schuleinzugsgebiet zu verändern, wurde zum Schuljahr 2007/08 die Schule in Nordleda als Außenstelle an die Hinrich-Wilhelm-Kopf-Schule angegliedert.

Somit kommt nach der Zusammenlegung der Großteil der einzuschulenden Kinder aus den beiden DRK Kindergärten Neuenkirchen und Nordleda.

Zum Kindergarten Neuenkirchen bestand schon vor der Zusammenlegung ein sehr guter und intensiver Kontakt. Um mit beiden Kindergärten eine verlässliche und kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Schule zu gewährleisten, haben die Lehrkräfte der Schule, die Erzieherinnen beider Kindergärten, sowie die Leitung der Einrichtungen beschlossen, sich mehrmals im Schuljahr zu treffen um sich auszutauschen und ein Konzept zur Zusammenarbeit zu entwickeln.

Ziel dieses Konzeptes ist der behutsame Übergang der zukünftigen Schulkinder von den Kindergärten in die Grundschule.

Wichtig ist uns dabei, dass die Eltern in diesen Prozess mit einbezogen werden und erfahren wie sie beim Übergang ihres Kindes vom Kindergarten in die Schule mithelfen können.

Ein weiterer wichtiger Punkt der Zusammenarbeit sind regelmäßige Treffen zwischen dem pädagogischen Personal des Kigas und der Schule um sich über die Kompetenzen der zukünftigen Schulkinder auszutauschen. Ergebnisse aus den gemeinsamen Arbeitstreffen sind neben der amtsärztlichen Untersuchung zum einen Grundlage dafür, ob das Kind eingeschult wird und zum anderen ob individuelle Fördermaßnahmen in der Schule als notwendig erachtet werden.

2. Standorte und Rahmenbedingungen

Hinrich-Wilhelm-Kopf-Schule

Die Hinrich-Wilhelm-Kopf-Schule ist eine verlässliche Grundschule mit Außenstelle. Der Hauptstandort befindet sich in Neuenkirchen und die Außenstelle im Nachbardorf Nordleda. Beide Orte gehören zur Samtgemeinde Land Hadeln. Die Bevölkerungsstruktur beider Gemeinden ist geprägt von der ländlichen Umgebung, wo es noch viele kleinere und größere landwirtschaftliche Betriebe gibt. Wirtschaftlicher Bezugspunkt beider Gemeinden ist die Kleinstadt Otterndorf mit verschiedenen Einkaufsmöglichkeiten und mittelständischen Handwerksbetrieben.

Zudem besuchen die Schüler aus Nordleda und Neuenkirchen nach der 4. Klasse das Schulzentrum in Otterndorf mit den weiterführenden Schulen.

Am Hauptstandort Neuenkirchen werden zur Zeit eine 1. Klasse, eine 3. Klasse und zwei 4. Klassen unterrichtet. In der Außenstelle Nordleda werden eine 1. Klasse und eine 2. Klasse unterrichtet. Insgesamt werden an beiden Standorten 110 Schüler beschult.

Angegliedert an den Schulstandort Neuenkirchen ist ein Schulkindergarten. Die Schüler des Schulkindergartens kommen aus den Grundschulen Otterndorf, Ihlienworth, Wanna, Neuenkirchen und Nordleda. Zum Schuljahr 2011/12 wird eine Gruppe von 10 Kindern im Schulkindergarten beschult.

Zudem wird die Hinrich-Wilhelm-Kopf-Schule zum Schuljahr 2011/12 am regionalen Integrationskonzept (RIK) teilnehmen.

Momentan arbeiten an der Hinrich-Wilhelm-Kopf-Schule 7 Lehrkräfte, 4 pädagogische Mitarbeiterinnen und eine Schulverwaltungskraft.

Zum Hauptstandort in Neuenkirchen gehören 4 Klassenräume, ein gut ausgestatteter Medienraum mit 14 Computerplätzen und ein kleiner Werkraum.

Die Schule verfügt über eine Turnhalle mit einem angegliederten Raum, der als Klassenraum für die Schulkindergartenkinder genutzt wird.

Die Außenstelle Nordleda verfügt über 2 Klassenräume, einen Betreuungsraum mit Computerplätzen und eine große Pausenhalle. Unterrichtsbeginn an beiden Standorten ist 8.10 Uhr. Für die 1. und 2. Klasse wird ein freiwilliges Betreuungsangebot von 12.00 bis 12.50 Uhr angeboten.

DRK Kindergarten Neuenkirchen

Der im August 1999 eröffnete DRK-Kindergarten, dessen Träger die Gemeinnützige Gesellschaft für Rettungsdienst, Kinder-, Jugend- und Familienbetreuung des DRK Cuxhaven/Hadeln mbH ist, liegt in einem Wohngebiet in Neuenkirchen im Landkreis Cuxhaven. Unser Einzugsbereich umfasst alle Orte der Samtgemeinde Land Hadeln und Sietland.

Unsere Einrichtung befindet sich in der Nähe der Grundschule.

28 Kinder (eine Gruppe mit 18 Kindern und eine 10er Gruppe) im Alter von zwei bis sechs Jahren haben hier die Möglichkeit, in der Zeit von 7.30 bis 12.30 Uhr gemeinsam zu spielen und zu lernen. Ab 7.00 Uhr ist Frühdienst, ab 12.30 Uhr bis 13.00 Uhr Spätdienst.

Ein weiteres zusätzliches Angebot in unserem Kindergarten ist die Eltern-Kind-Gruppe. Die Kinder im Alter von 1,5 bis ca. 3 Jahren treffen sich in Begleitung ihrer Eltern an einem Nachmittag in der Woche in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr, um gemeinsam zu spielen und erste Erfahrungen in einer Kindergruppe zu erleben.

Das auf einem großzügigen Grundstück errichtete, moderne Gebäude verfügt über einen Gruppenraum, eine große Mehrzweckhalle, einen Ruheraum, Sanitäreinrichtungen und einen Küchenbereich.

Das Außengelände ist nach den Bedürfnissen der Kinder gestaltet und mit Spielgeräten ausgestattet. Zusätzlich stehen uns ein Mehrzweckraum und die Turnhalle der Grundschule zur Verfügung. Unser Kindergarten hat zweimal im Jahr Betriebsferien. Die Schließungszeiten (3 Wochen/Sommer und 2 Wochen Jahreswechsel) richten sich nach den Schulferien des Landes Niedersachsen.

Zweimal im Jahr finden für das gesamte Team der Einrichtung Studientage statt, der Kindergarten bleibt dann geschlossen.

DRK Kindergarten Nordleda

Im Frühjahr 1995 war der Beginn des Bauvorhabens; im April 1996 wurde der Kindergarten offiziell eingeweiht. Träger des Kindergartens ist das DRK Cuxhaven/Hadeln gGmbH.

Unseren Kindergarten besuchen Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren, vormittags können bis zu 30 Kinder in unserer Einrichtung betreut werden. Die Öffnungszeiten sind von Montags bis Freitags von 8:00 bis 12:00 Uhr, es wird zusätzlich ein Frühdienst ab 7:00 Uhr angeboten. Es besteht die Möglichkeit einen Spätdienst genehmigen zu lassen, dieser wäre dann täglich bis 13:00 Uhr. Unser Team besteht aus einer Erzieherin (der Leiterin) und einer Spielkreisgruppenleiterin, sowie Vertretungskräften. Ab einer Gruppengröße von 27 bis 30 Kindern ist zusätzlich eine Erzieherin anwesend. In unserem Kindergarten gibt es einen strukturierten Tagesablauf mit Angeboten, Projektarbeiten und Abschlusskreis als Orientierungshilfe. Unter anderem bieten wir folgende Angebote an: musikalische Früherziehung, Sport, Bücherbus, Einkaufen für unser Buffet.

Das Haus verfügt über einen großen Gruppenraum mit Funktionsecken und einer zweiten Ebene, einen Kreativraum, einer Garderobe, einer Küche und einem Waschraum mit Toilette und ein Abstellraum.

Unser Außengelände besteht aus einer großen Sandkiste mit Wasserlauf und Schwengelpumpe, einer Schaukel, einem Hügel mit Rutsche und Tunnel, einem Spielgerätehaus, einer kleinen Werkstatt und einem Gemüsebeet. Für die Fußballer haben wir zwei Fußballtore und einer extra Torwand aufgestellt.

In unserer pädagogischen Arbeit mit den Kindern arbeiten wir in unserem Kindergarten ganzheitlich, d.h. alle Entwicklungsbereiche werden angesprochen.

In unserer Einrichtung steht das Kind im Mittelpunkt. Zu jedem Zeitpunkt seiner Entwicklung ist es eine Persönlichkeit, die wir mit allen Stärken und Schwächen achten.

In unserem Kindergarten können sich die Kinder ihrer Persönlichkeit entsprechend ausprobieren. Sie können bei uns ihre Erfahrungen durch Handeln – Fühlen - Denken sammeln.

Für uns hat das Freispiel höchste Priorität, da wir das „Sich – frei – Spielen“ als beste Möglichkeit sehen, unverstandene Erlebnisse zu verarbeiten, denn die wichtigste Voraussetzung für ein selbstbestimmtes, fantasievolles und bewegungsaktives Spiel sind Freiräume, Strukturen und Regeln.

Der Austausch von Informationen zwischen den Eltern und unserem Personal ist in unserer Einrichtung die Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

3. Schulprojekte in den Kindergärten

Ziele der Schulprojekte

Das gemeinsame Ziel der Schulprojekte in beiden Kindergärten ist, dass die zukünftigen Schulkinder selbstbewusst und gefestigt den Übergang in die Grundschule leisten können. Für die meisten Kinder ist der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule relativ unproblematisch, da die Kinder im Rahmen des Schulprojektes auf den neuen Lebensabschnitt intensiv und gezielt vorbereitet werden.

Das bedeutet vor allem eine konsequente Zusammenarbeit zwischen den Institutionen Kindergarten und Grundschule. Durch regelmäßiges Treffen in Arbeitsgruppen, besprechen die Teams jeweils die Besonderheiten für das kommende Schuljahr, um die Ziele für das Schulprojekt neu zu formulieren. Die Ziele des Schulprojektes werden immer wieder überprüft und den Bedürfnissen der Kinder und der Gesamtsituation angepasst.

Inhalt der Schulprojekte

In den Schulprojekten werden die gemeinsam mit den Kindern erarbeiteten und gefestigten Grundlagen intensiviert. Insbesondere sind hierbei die Bereiche der Selbstständigkeit, des Sozialverhaltens, der Emotionalität, der Sprache, sowie der kognitive und motorische Bereich hervorzuheben.

Während der gesamten Kindergartenzeit entwickelt sich ein gesundes Kind zu einer selbstständigen und individuellen Persönlichkeit. Es entwickelt einen Handlungsplan für den Vormittag im Kindergarten und kann eine geraume Zeit eigenständig agieren.

Diese Kompetenz wird im Schulprojekt durch gezielte Aktivitäten und Angebote zusätzlich gefestigt. Die Gestaltung des Port-Folio, bietet jedem Kind die Möglichkeit im Gespräch mit der Erzieherin und den anderen Kindern über Erlebnisse und Bedürfnisse zu erzählen. Während dieser Arbeit in der Kleingruppe werden die Sprache, Konzentration und Kognitive Kompetenz erweitert und die Kinder auf „Lernsituationen-Schule“ besonders vorbereitet.

Ausflüge und Unternehmungen außerhalb des Kindergartens stärken die Soziale Kompetenz und die Kinder lernen, sich langsam vom Kindergarten „abzunabeln“. Die Hospitationsbesuche in der Grundschule bereiten noch zusätzlich auf die neue räumliche Veränderung vor.

Die Inhalte des Schulprojektes werden für die jeweilige Gruppe neu erarbeitet.

Schwerpunkte sind hierbei

- die Schaffung von Lernorten außerhalb des Kindergartens durch Ausflüge in die Umgebung sowie Besuche in der Grundschule
- regelmäßige Treffen der zukünftigen Schulkinder als eigenständige Gruppe innerhalb des Tagesablaufes im Kindergarten
- der Schnuppernachmittag in der Grundschule mit allen zukünftigen Schulkindern aus dem gesamten Einzugsbereich

- die Übernachtung der zukünftigen Schulkinder im Kindergarten als Höhepunkt des Schulprojektes
- die Arbeit am Port-Folio

4. Gemeinsame Arbeitspunkte

4.1 Gemeinsame Treffen zwischen Schule und Kiga / Planung Austausch

Sprachüberprüfung

Im Frühjahr eines jeden Jahres (ca. 15 Monate vor der Einschulung) findet in Kooperation mit den Erzieherinnen die Sprachstandsfeststellung in den Kindergärten statt. Danach teilt die Schulleitung die Ergebnisse den Eltern und den Kindergärten mit und es wird im Team beraten, welches Kind Sprachförderung benötigt.

Voraussetzung: Schweigepflichtsentbindung durch die Eltern.

Planung der Hospitationsbesuche

Vor den Osterferien findet eine Planungsrunde bestehend aus Klassenlehrer der 1. Klasse, Erzieherinnen beider Kindergärten und der Schulleitung statt. Hier werden die Termine für die Hospitationsbesuche abgestimmt, mögliche Themen vorgeplant und der Schnuppernachmittag besprochen. Zudem bekommen die Kindergärten eine Rückmeldung über die Schüler der 1. Klasse.

Austausch über zukünftige Schulkinder

Nach jeder Einschulungsuntersuchung findet ein Austausch zwischen Grundschule und den Kindergärten über die Kinder statt, die ab dem Sommer die Schule besuchen sollen. Hierbei wird entschieden, ob für bestimmte Schüler noch ein Schuleingangstest durchgeführt werden soll und ob Kinder vom Schulbesuch zurückgestellt werden müssen.

Voraussetzung: Schweigepflichtsentbindung durch die Eltern.

Übergabegespräch

Kurz vor den Sommerferien nach Beendigung der Hospitationsbesuche stellen die Erzieherinnen den zukünftigen Klassenlehrer der 1. Klasse die Kindergartenkinder anhand eines kurzen Entwicklungsberichtes mit Stärken und Schwächen noch einmal vor.

4.2 Elterninfo

Gemeinsamer Infoabend Schule-Kiga

Vor den Osterferien findet eine gemeinsame Elterninformation mit Schule und Kindergarten für die Eltern der zukünftigen Erstklässler statt. Die Kindergärten stellen ihr Schulprojekt, das nach den Osterferien beginnt, vor.

Die Schulleitung informiert über die Schuluntersuchung, Klassenstärke, Einschulung, eventuelle Zurückstellung.

Die Eltern haben die Möglichkeit Fragen zu stellen.

4.3 Hospitationen

Nach den Osterferien besuchen die Kindergärten mit den zukünftigen Schulanfängern jeweils zwei Mal beide Standorte der Hinrich-Wilhelm-Kopf-Schule. Bei jedem Treffen werden die Kindergartenkinder und die 1. bzw. 2. Klässler zusammen von der jeweiligen Klassenlehrerin 1 Stunde lang unterrichtet. Zudem nehmen die Kindergartenkinder an der großen Pause teil und lernen Schulgebäude und Schulhof kennen.

5. Projekte mit Kindern

Patenschaften

Bei den Hospitationsbesuchen der Kindergartenkinder in der Schule, lernen die zukünftigen Erstklässler die Schulkinder kennen. Anhand dieser Hospitationen sollen sich Patenschaften entwickeln. Jeder Schüler der 2. Klasse kümmert sich dann nach der Einschulung um einen Erstklässler, dient ihm als Ansprechpartner, hilft bei Problemen und achtet in der Pause auf seinen Paten

5.2 Sport- und Spielenachmittag